

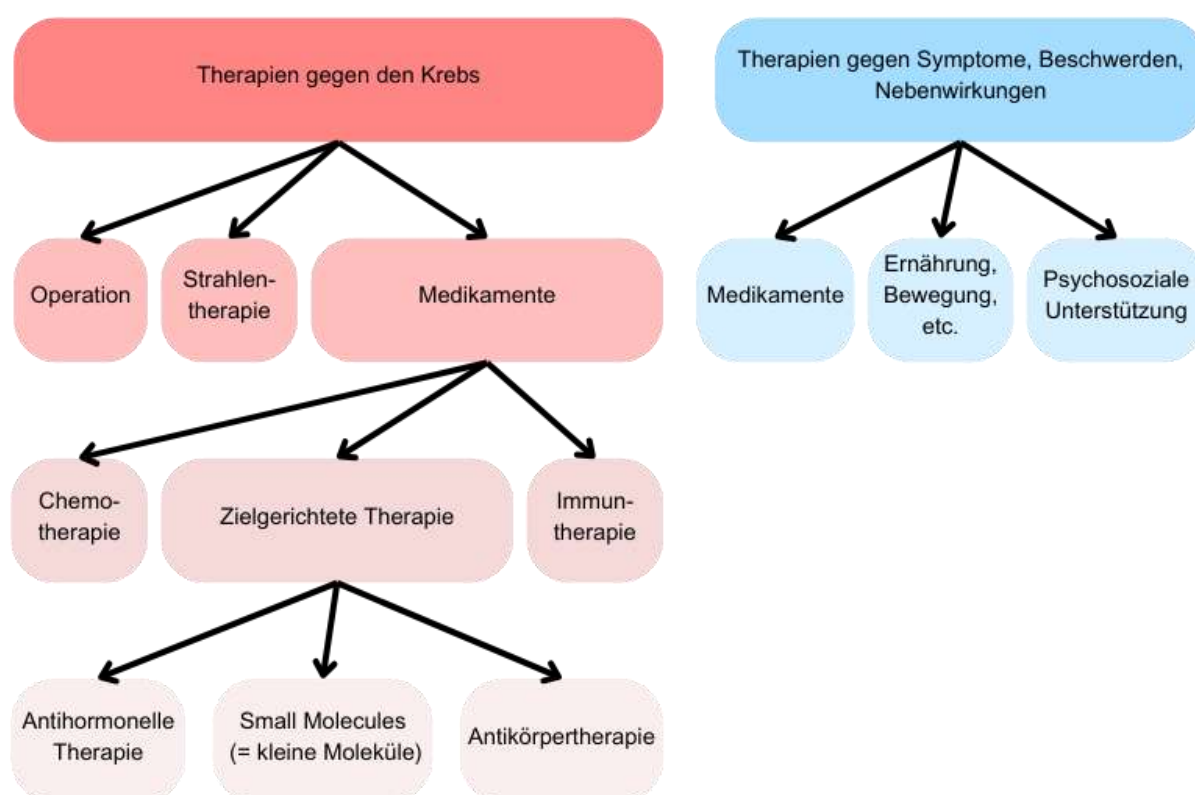
## Moderne Krebstherapien

erstellt am 14.05.2024

In den letzten Jahren hat es in der Behandlung von Patienten mit einer Krebserkrankung sehr viele Fortschritte gegeben. Neue Operationstechniken, Strahlentherapieverfahren und auch Medikamente gegen Krebs wurden entwickelt. Damit können wir nicht nur besser behandeln, sondern die Therapieverträglichkeit ist vielfach auch besser geworden. Dazu tragen auch moderne Medikamente gegen Nebenwirkungen bei. Dem gegenüber steht, dass die Therapien immer komplizierter und häufig langwieriger werden. Das macht sie anstrengend.

Im [Online-Seminar](#) wollen wir versuchen zu erklären, wie moderne Therapien funktionieren und wie sie miteinander kombiniert werden.

### Welche Möglichkeiten gibt es Krebs zu behandeln?



**Operation:** Hierbei wird das betroffene Gewebe großzügig entfernt. Ziel ist es den Krebs vollständig zu entfernen oder zumindest seine Ausbreitung zu begrenzen.

**Strahlentherapie:** Bei einer Strahlentherapie werden energiereiche Strahlen genutzt, um Krebszellen zu zerstören. Strahlen können auch gesundes Gewebe, z.B. die Haut, Schleimhaut oder Organe schädigen. Dadurch entstehen Nebenwirkungen. Die moderne Strahlentherapie hat sehr viele Möglichkeiten entwickelt, die Strahlen möglichst genau auf den Krebs zu richten und damit das umgebende gesunde Gewebe möglichst wenig zu schädigen.

**Chemotherapie:** Die Chemotherapie ist eine medikamentöse Behandlung, die in mehreren Zyklen abläuft. Ziel ist es, die Anzahl der Krebszellen schrittweise durch Medikamente zu verringern. Dadurch soll der Tumor verkleinert und schließlich zerstört werden.

Die dafür gegebenen Medikamente stören den Teilungsprozess der Krebszellen, sodass diese sich nicht mehr vermehren können. Allerdings greifen sie auch gesunde, sich schnell teilende Zellen an. Das führte früher oft zu Nebenwirkungen wie Übelkeit, Haarausfall und Müdigkeit. Bei einer modernen Chemotherapie werden oft verschiedene Chemomittel kombiniert, die verschiedene Angriffspunkte an den Krebszellen nutzen, wodurch auch die Nebenwirkungen unterschiedlich und nicht mehr so stark sind, wie zu Anfangszeiten der Chemotherapie. Deshalb ist es auch nicht mehr zwingend der Fall, dass die Haare ausfallen. Gleichzeitig wurden viele neue Medikamente gegen Nebenwirkungen der Chemotherapie entwickelt. Deshalb ist z.B. Übelkeit heute keine häufige Nebenwirkung mehr.

**Zielgerichtete Therapien:** Krebszellen haben auf Ihrer Oberfläche und in ihrem Inneren Andockstellen (Rezeptoren) und Schaltstellen, die mithilfe bestimmter Stoffe (z.B. Hormone, Wachstumsfaktoren) aktiviert werden. Dadurch wird der Zellstoffwechsel gesteuert. Beispielsweise kann das weibliche Geschlechtshormon Östrogen an Brustdrüsenkrebszellen binden und regt deren Wachstum an.

Das nutzen zielgerichtete Therapien als Angriffspunkt und „verstopfen“ die Rezeptoren auf der Oberfläche der Krebszellen oder blockieren die Schaltstellen im Inneren. Dadurch können diese nicht aktiviert werden und das Wachstum der Krebszellen wird verlangsamt oder stoppt.

**Immuntherapien:** Bei Immuntherapien wird dem eigenen Immunsystem „beigebracht“ Krebszellen besser zu erkennen, um sie abtöten zu können. Dazu gibt es moderne Medikamente (sog. Checkpoint-Inhibitoren) und die CAR-T-Zelltherapie. Bei der CAR-T-Zelltherapie werden körpereigene Immunzellen (T-Zellen) dem Patienten entnommen und im Labor mithilfe von Trainingsstoffen aktiviert. Diese aktivierten Zellen (CAR-T-Zellen) werden dann dem Patienten zurückgegeben. Nebenwirkungen der Immuntherapien entstehen, wenn das eigene Immunsystem nicht nur die Krebszellen sondern auch gesunde Zellen angreift.

**Wichtig:** Die Therapien greifen ineinander und Onkologen wissen, welche der verschiedenen Therapien für Sie am besten geeignet sind.

## Was kann man bei Nebenwirkungen tun?

Auch gegen Symptome, Beschwerden und Nebenwirkungen durch die Krebstherapie kann man etwas tun. Dafür gibt es verschiedene Medikamente. Diese Therapien nennen wir supportive Therapien. Auch die Behandlung von Nebenwirkungen macht große Fortschritte!

Häufig können die Beschwerden zusätzlich über Ernährung, Bewegung und psychosoziale Unterstützung gelindert werden.

**Wichtig:** Es ist wichtig, Ihrem behandelnden Arzt Nebenwirkungen zu melden. Dann können geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

*Weiter Informationen erhalten Sie im Webinar „Nebenwirkungen der Tumorthherapie und ihre Behandlung“.*

*Dies ist eine Zusammenfassung des Webinars „Moderne Krebstherapien“ aus der Webinar-Serie der Stiftung Perspektiven. Das aktuelle Programm finden Sie auf der Stiftungs-Website im [Vortrags- und Veranstaltungsportal](#).*